

Pfarrei St. Franziskus Halle/S.

St. Albanus Schkeuditz
St. Marien Gröbers
St. Marien Halle-Silberhöhe
Zur Heiligsten Dreieinigkeit



Pfarrbrief

Februar / März 2021

Die diesjährige Fastenaktion lädt zu einer Neuausrichtung unserer Lebensweise ein. Unsere Spende unterstützt in diesem Jahr besonders zwei Partnerorganisationen im Amazonasgebiet Boliviens, die u.a. einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des Ökosystems am Amazonas leisten.

ES GEHT ANDERS.

Fastenaktion 2021

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

MISEREOR
IHR HILFSWERK

DZI Spenden-Siegel

online spenden

Wieder öffentliche Gottesdienste

Liebe Gemeindemitglieder,

Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat haben digital getagt. Beide Gremien haben sich mit sehr großer Mehrheit darauf verständigt, parallel zur Vorgabe der Politik bis einschließlich 14. Februar die Gottesdienste weiter auszusetzen.

Unter der Maßgabe, dass der 7-Tage-Inzidenzwert weiter sinkt und die Marke von 200 nicht erneut überschritten wird und die Eindämmungsverordnungen der politisch sowie kirchlich Verantwortlichen keine anderen Regelungen treffen, werden wir mit dem Beginn der Fastenzeit in Abstimmung mit den beiden anderen Stadtpfarreien wieder öffentliche Gottesdienste anbieten.

Der erste Gottesdienst wäre demzufolge am Aschermittwoch, 17. Februar.

In diesem Gottesdienst wird üblicherweise das Aschenkreuz ausgeteilt. In diesem Jahr werden wir aus Hygienegründen leider auf dieses starke Zeichen verzichten müssen. Am Aschermittwoch wird 17.00 Uhr in Schkeuditz, 18.00 Uhr in St. Marien und 19.00 Uhr in Dreieinigkeits Gottesdienst sein. Am Donnerstag wird in Dreieinigkeits um 9.00 Uhr und Freitag um 18.00 Uhr in Schkeuditz Gottesdienst gefeiert.

Die Wochenendgottesdienste sind:

- Samstag 16.30 Gröbers und 18.30 St. Marien
- Sonntag 8.30 Schkeuditz, 9.00 St. Marien, 10.30 Dreieinigkeits.

Zu dem Sonntagsgottesdienst in Dreieinigkeits ist eine vorherige Anmeldung notwendig!

Bitte beachten Sie die Hygienevorschriften:

In den Kirchen ist eine medizinische Mund-Nasenbedeckungen zu tragen, eine FFP2-Maske oder eine andere zugelassene medizinische Maske.

Die größte Gefährdung besteht vor und nach den Gottesdiensten. Sie haben sich lange nicht gesehen und freuen sich aufeinander. Doch trotz aller Freude:

Halten Sie gerade auch draußen Abstand!

Und behalten Sie die FFP2-Masken auf!

Gerhard Packenius, Pfarradministrator

Impressum:

Den Pfarrbrief gibt die Pfarrei St. Franziskus Halle Süd heraus. Er erscheint monatlich.

Verantwortlich und Leiter des Redaktionsteams: Gerhard Packenius, Pfarradministrator

Anschrift: 06110 Halle, Lauchstädter Str. 14 b;

Ruf: 0345/136630; E-Mail: halle.st-franziskus@bistum-magdeburg.de

Internet: <http://www.franziskus-halle.de>

„Asche zu Asche, Staub zu Staub ...“

Kaum einer möchte daran erinnert werden,
dass das, was mich und mein Leben ausmacht,
hier auf Erden einmal ein Ende hat.

Alle wissen das - und keiner will es wahrhaben.

Haben wir Angst vor dem, was kommt?

Fällt es uns schwer, an das wirklich zu glauben,
was wir bei Gott erwarten dürfen?



Buchsbaumzweig und Asche

„Asche zu Asche, Staub zu Staub ...“

Fast alle leben gern - sogar die, denen manches fehlt.

In der Zeit vor Ostern, besonders am Karfreitag,
an dem Tag, an dem Jesus sein Leben gibt,

frage ich mich nach dem, was mein Leben lebenswert macht.

Materielles und Vergängliches kann zwar dazu beitragen,
aber es ersetzt menschliche Beziehung nicht.

„Asche zu Asche, Staub zu Staub ...“

Vieles vergeht einmal und wird wertlos wie Asche. Was bleibt?

„Schön, dass es dich gibt!“

„Lass uns wieder anfangen!“

„Ich nehme deine Entschuldigung an!“

„Ich mag dich so, wie du bist!“

Mit Geld sind Sätze wie diese, die mich aufbauen
und mir ein gutes Leben wieder möglich machen,
nicht zu bekommen.

Wie wäre es denn, wenn ich nach meiner Wahl nur einen davon
in der vor uns liegenden Zeit anderen schenken würde?

Wenn ich es schaffe, solche Worte auch anzunehmen
von denen, die sie mir zusprechen?

„Lasst uns dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt!“

Obwohl alles einmal ein Ende hat und neues Leben bei Gott beginnt,
brauche ich nicht den Kopf in den Sand zu stecken
und mich zu bedauern,

weil mein Leben gerade so anders ist, als ich es mir wünsche.

Der Jesuitenpater Alfred Delp, der am 02. Februar 1945

in Berlin-Plötzensee hingerichtet wurde, hat den obenstehenden Satz
mit gefesselten Händen im Gefängnis geschrieben,
mit 37 Jahren den Tod vor Augen.

Sein Gottvertrauen wünsche ich Ihnen und mir - nicht nur heute.

Denn ich darf dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt.

Auch jetzt.

Br. Clemens Wagner ofm, Schul- und Gemeindeseelsorger

Gebetsanliegen des Papstes für die Monate Februar/März

Wir beten zu Gott, unserem Vater, dass die Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind, von der Gesellschaft geschützt und ihre Leiden ernst genommen und angehört werden.

Wir beten zu Gott, unserem Vater, dass wir das Sakrament der Versöhnung mit einer erneuerten Tiefe leben, um die unendliche Barmherzigkeit Gottes zu kosten.



➤➤➤ Gottesdienste in unserer Pfarrei St. Franziskus Halle

St. Albanus - Schkeuditz

freitags 18:00 Uhr

sonntags 08:30 Uhr

St. Marien Gröbers

samstags 16:30 Uhr

St. Marien Halle-Silberhöhe

dienstags 18:00 Uhr Hl. Messe, in der Fastenzeit mit Meditation zum Misereor-Hungertuch

samstags 18:30 Uhr

sonntags 09:00 Uhr

Zur Heiligsten Dreieinigkeit

Dienstags 09:00 Uhr

Mittwochs 18:00 Uhr

Donnerstags 09:00 Uhr

Sonntag 10:30 Uhr, **Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung!**



➤➤➤ Termine in unseren Gemeinden Februar/März 2021

<i>in St. Albanus Schkeuditz / St. Marien Gröbers</i>		
17.02.	17:00	Hl. Messe am Aschermittwoch
24.02.	15:00	Frauenkreis
03.03.	16:00	offener Familiennachmittag
24.03.	15:00	Frauenkreis
<i>St. Marien Halle</i>		
17.02.	18:00	Hl. Messe zu Aschermittwoch
05.03.	16:00	Weltgebetstag in St. Marien (gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde St. Elisabeth)
12.03.	08:45	Hl. Messe, anschließend Seniorenvormittag (geplant)
18.03.	10:00	Bibelkreis (geplant)
21.03.	09:00	Misereor-Sonntag, Hl. Messe
31.03.	17:00	Gedenkfeier für Verstorbene
<i>Zur Heiligsten Dreieinigkeit</i>		
17.02.	19:00	Hl. Messe am Aschermittwoch
01.03.	18:00	Frauenkreis II
03.03.	14:30	Rentnerkreis I

07.03.	14:30	Franziskanische Gemeinschaft
09.03.	19:00	Elternabend – Erstkommunion 2021
29.03.	18:00	Frauenkreis II

Wegen eventueller Änderungen und Ergänzungen bitten wir, die Vermeldungen bzw. die aktuellen Aushänge zu beachten!



Bitte denken Sie daran, dass während aller Gottesdienste, Andachten und bei allen anderen Veranstaltungen eine Mund-Nasen-Bedeckung (FFP 2-Maske) getragen werden muss und ein Mindestabstand von 1,5 m eingehalten wird! (auch im Freien vor und nach den Gottesdiensten)

Verstorben sind aus unserer Gemeinde:

Frau Maria Hörbe	im Alter von 98 Jahren
Frau Maria Kloseck	im Alter von 79 Jahren
Herr Georg Karl Arndt	im Alter von 70 Jahren
Herr Peter Patzenhauer	im Alter von 82 Jahren
Frau Maria Föhr	im Alter von 96 Jahren
Frau Maria Walter	im Alter von 91 Jahren
Herr Josef Tietze	im Alter von 87 Jahren



Herr, gib ihnen und allen Verstorbenen die ewige Ruhe.

Gedenkfeier für Verstorbene

Der Palliativverein lädt alle Trauernden zur jährlich am Mittwoch in der Karwoche stattfindenden Gedenkfeier für Verstorbene ins Gemeindezentrum St. Marien, Brauhausstraße 10 in Halle ein, in diesem Jahr am 31. März um 17:00 Uhr.

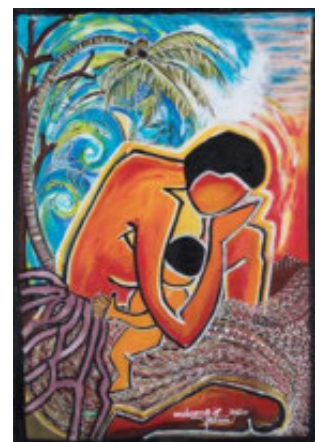
Bruder Wolfgang

Einladung zum Weltgebetstag: „Worauf bauen wir?“ ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird.

Am Freitag, dem 05.03.2021, um 16.00 Uhr begehen wir gemeinsam mit den evangelischen Gemeinden des Kirchspiels Halle-Süd den Weltgebetstag **in St. Marien**. Sowohl der landeskundliche Teil als auch der Gottesdienst finden im Kirchenraum statt. Leider muss in diesem Jahr auf das Beisammensein bei landestypischen Speisen verzichtet werden. **Anmeldungen über unser Pfarrbüro oder per Mail: Dagmar.Herting@t-online.de**

Alternativ Gottesdienst im TV und online -

- Fernsehsender Bibel TV am 05.03.21, 19 Uhr - Gottesdienst zum Weltgebetstag
- Das gleiche Video wird zudem den ganzen Tag auf Youtube und auf www.weltgebetstag.de gezeigt. (Quelle: Weltgebetstag.de)



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern der Monate Februar / März herzlich und wünschen Ihnen für das neue Lebensjahr Gottes Segen und Beistand



Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de

*Jeder Tag möge glücklich für dich werden.
Deine Gedanken sollen fröhlich sein und dein Herz sei leicht
wie ein kleines Lied.*

Beiträge für den nächsten Pfarrbrief senden Sie bitte bis zum Redaktionsschluss am **14.03.2021** an folgende E-Mail-Adresse: pfarrbrief-st-franziskus@web.de.
Die Redaktion behält sich Veröffentlichung und sinnwahrende Kürzungen der abgegebenen Beiträge vor.

Gedanken zur Fastenzeit

„Ist das ein Fasten, wie ich es wünsche, ein Tag, an dem sich der Mensch demütigt: wenn man den Kopf hängen lässt wie eine Binse, wenn man sich mit Sack und Asche bedeckt? Nennst du das ein Fasten und einen Tag, der dem Herrn gefällt? Ist nicht das ein Fasten, wie ich es wünsche: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, Unterdrückte freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen?“ (Jes. 58, 5f.)

Da werden sie gestaunt haben, seine Zuhörer. Der Prophet Jesaja hat schon vor Jahrtausenden auf den Punkt gebracht, wie „richtiges“ Fasten aussehen kann.

Sicherlich kann ich mich mäßigen - nicht nur beim Essen. Bestimmt kann ich verzichten lernen auf das, nach dem ich beinahe schon süchtig geworden bin und ohne das ich mir mein Leben nicht mehr vorstellen kann. Es hat schon einen Sinn, wenn ich wieder neu schätzen lerne, was oft so selbstverständlich und alltäglich scheint.

Aber ist das ein „gottgefälliges“ Fasten, wenn ich nur mich selbst im Blick habe? „Ich faste mit Worten“, hat mir jemand mal gesagt. Ich musste nachfragen, weil ich den Sinn dieser Aussage nicht gleich begriffen habe. „Ja, ich faste mit Worten“, wiederholte mein Gegenüber, „mit Worten, die anderen wehtun und sie beleidigen könnten.“

Das hat mich nachdenklich gemacht. Nicht nur, weil ich gern rede - manchmal aber nichts sage, trotz vieler Worte. „*Herr, stell eine Wache vor meinen Mund, behüte das Tor meiner Lippen!*“ (Ps. 141, 3). Wohl-meinende Mitbrüder haben mir das als Primizspruch empfohlen, weil sie der Ansicht waren, das passe zu mir. Nicht immer kann ich da widersprechen, auch, wenn ich es wollte. Mit den falschen Worten zur unpassenden Zeit kann ich mehr Schaden anrichten als ich manchmal glaube. Eine Möglichkeit, zu fasten.

Unrecht gibt es überall. Auch in meiner Nähe. Sehe ich weg, bin ich still, damit ich mir nicht den Mund verbrenne oder mich unbeliebt mache? Oder nenne ich Dinge beim Namen und versuche nach meinen Möglichkeiten und meinen Fähigkeiten, etwas zu verbessern? Eine weitere Chance, „richtig“ zu fasten.

„Stricke des Jochs zu entfernen“ - das hört sich so altertümlich an und hat mit mir doch nichts zu tun. Oder doch? Wer oder was fesselt und bindet mich? Wovon lasse ich mich einengen, obwohl ich es doch gar nicht will? Eine weitere Möglichkeit des Fastens bietet sich darin, nachzudenken, wie ich mich von manchem befreien könnte, von dem ich mich fesseln lasse. Und wie ich andere, die ich wie auch immer „einenge“, freier machen könnte davon.

„Unterdrückte freilassen.“ Ich unterdrücke doch keinen! Ich spüre schon die Entrüstung über diese Unterstellung. Darf ich ehrlich zu mir sein und mich fragen, wen ich „von oben herunter“ behandle? Wen ich spüren lasse, dass ich doch so viel besser bin als sie oder er?

„Jedes Joch zu zerbrechen.“ Das schaffe ich nicht. Aber es entbindet mich nicht davon, mich damit zu befassen. Ich brauche nicht die Welt zu erlösen. Das hat Christus getan. Das reicht. Aber es reicht nicht, wenn ich jedem Konflikt aus dem Weg gehen will, deutliche Worte und Auseinandersetzungen scheue, weil ich so weitermachen will wie bisher. Nach einem Gewitter ist die Luft wieder reiner als vorher und nicht mehr so drückend. Ich kann wieder durchatmen - und andere auch. Wieder eine Chance, die Fastenzeit nicht „einfach so“ vergehen zu lassen. Mut zum „richtigen Fasten“ wünsche ich uns.

Br. Clemens Wagner ofm, Schul- und Gemeindeseelsorger

**Wichtige Adressen der Pfarrei St. Franziskus Halle,
Lauchstädter Str. 14 B, 06110 Halle**

Gerhard Packenius, Pfarradministrator

Telefon: 0171 88 88 686 - E-Mail: g.packenius@t-online.de

Br. Clemens Wagner OFM, Kooperator

Telefon: (0345) 13 66 30 – E-Mail: pcofm@gmx.eu

Br. Gabriel Zörnig OFM, Kooperator

Telefon: 0174 77 11 824 - E-Mail: gabriel.zoernig@franziskaner.de

Pater Ubald Hausdorf OFM,

Telefon: 0345 1366321 - E-Mail: ubald30@gmx.de

Frau Christin Radczinsky, Kirchenmusikerin

E-Mail: kirchenmusik.st.franziskus@gmx.de

Herr Karl Kindl, Gemeindefereferent

Telefon: 0172/3677240 E-Mail: karl-kindl@t-online.de

Pfarrbüro - Lauchstädter Str. 14 b , 06110 Halle

Frau Semmler Tel. 0345/136630, Fax 1366333,
E-Mail: halle.st-franziskus@bistum-magdeburg.de

Frau Bobardt Tel. 0345/136630, E-Mail: franziskus.halle@gmx.de

Öffnungszeiten: Dienstag u. Freitag von 09:00 bis 11:00 Uhr
Mittwoch u. Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr

St. Marien Halle: Brauhausstraße 10, 06132 Halle

St. Marien Gröbers: Am Alten Bahnhof 14, 06184 Kabelsketal OT Gröbers

St. Albanus Schkeuditz: Käthe-Kollwitz-Straße 2, 04435 Schkeuditz

Kinderhaus "Don Bosco", Leiterin Frau Tautz, Lauchstädter Str. 14 b,
06110 Halle Tel. 4441213, Fax 4441218 E-Mail: info@kinderhausdonbosco.de

Schulhort St. Franziskus, Leiterin Frau Volkmann, Murmansker Str. 13,
06130 Halle, Tel. 1319595, E-Mail: hort.st-franziskus.halle@bistum-magdeburg.de

Kindertagesstätte Edith Stein, Leiterin Frau Kindl, Am Hohen Holz 20, 06132
Halle, Telefon: 0345 775-8642, Fax: -7816, E-Mail: KITA-Edith-Stein@anhalt.net



Liebe Leserin,
lieber Leser,
im Zusammenhang
mit der Corona-Krise
haben wir Veränder-
ungen erlebt, die
unter anderen

Bedingungen nur schwer denkbar
wären. Zu teilen, auf etwas zu verzich-
ten kann durchaus wehtun, ist dennoch
nicht unbedingt ein Verlust. Im Gegen-
teil. Es macht uns reicher! Lassen Sie
uns diese Kraft, dass Veränderung mög-
lich ist, für die Zukunft nutzen! Damit
ein gutes Leben für alle möglich wird.

Pirmin Spiegel

MISEREOR-Hauptgeschäftsführer

LEBEN WIR NEU!

Es geht! Anders. Die diesjährige Fastenaktion lädt uns ein, ein
Leben anzustreben, das für alle Menschen auf der Welt ein gutes
Leben ist – ein Leben, das die Natur ebenso respektiert wie das Ge-
meinwohl. Zum Beispiel im Amazonastiefland Boliviens. MISEREOR-
Partner fördern hier Indigene und kleinbäuerliche Gemeinschaften
in Ihrer traditionellen Anbauweise. Sie kämpfen gemeinsam mit
friedlichen Mitteln gegen Landraub und die Vernichtung des Waldes.

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Spendenkonto: IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10
BIC GENODED1PAX · Pax-Bank · spende@misereor.de